

PORSCHE TIMES

03
21

Porsche Zentrum Schwäbisch Gmünd

04 | Dreamers. On.

06 | Und was ist mit
Ihrem Traum?

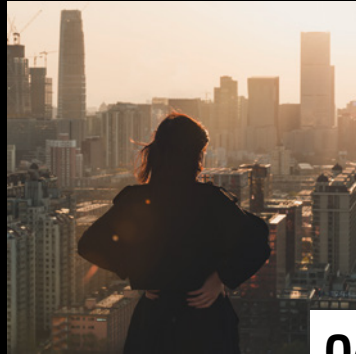


DREAMERS. ON.

HIGHLIGHTS



04



06



12



14

TRÄUMER

- 04 Dreamers. On.**
Alles begann mit dem Traum von Ferry Porsche.
- 06 Und was ist mit Ihrem Traum?**
Geschichten von großen Träumern.

BEI UNS

- 12 Picknick in my Car.**
Eine Aktion, die unser Ländle und seine Menschen feiert.

- 15 Gepflegte Kurven.**
Das 9. Historic Bergrevival Heubach.
- 15 Dürfen wir vorstellen?**
Unsere neuen Mitarbeiter.
- 16 Im Kurvenglück.**
Die große Herbstausfahrt mit Hahn Sportwagen ontour.
- 18 Anspruchsvoll und erlebnisreich.**
Sportfahrtraining auf dem Circuit de l'Anneau du Rhin.
- 19 Die Hahn Gruppe wünscht besinnliche Weihnachten.**
Und einen dynamischen Start ins neue Jahr.

FAVORITEN

- 14 Frühlingsgefühle. Selbst im Winter.**
Unser Gebrauchtwagenangebot.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Porsche Enthusiasten,

was ist ein Träumer eigentlich? Muss man schlafen, um zu träumen? Muss man – wie in der deutschen Sprache oft gemeint – den Blick für die Realität verloren haben, mit dem Kopf in den Wolken? Wir finden die englische Definition des Träumers viel treffender. Ein „Dreamer“ sein, ein Visionär, der ein großes Ziel verfolgt, der alles dransetzt, es eines Tages auch zu erreichen – das klingt gleich viel sympathischer. Und viel mehr nach Porsche. Dafür braucht es: Mut, Beharrlichkeit, Tatkraft – und natürlich auch den Blick für die Realität. Ferry Porsche war ein Träumer in diesem Sinne. Seinen Traum haben wir alle über die Generationen behütet und kontinuierlich weitergeführt. Bis heute. Natürlich auch jeden Tag hier im Porsche Zentrum. Unser größtes Ziel: neue Träume erfüllen. Ihre zum Beispiel.

Unter dem Motto „Dreamers. On.“ ist diese Ausgabe der Porsche Times eine ganz besondere geworden. Denn sie feiert die ambitionierten Träumer da draußen. Also Menschen, die das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen. Menschen, die kleine und große Pläne haben, die tätig werden, die sich nicht entmutigen lassen, die immer weitermachen. Und was könnte faszinierender sein? Ihre Geschichten haben nicht immer unmittelbar mit Porsche zu tun, aber immer mit der Leidenschaft, die es braucht, um das Besondere zu erschaffen.

Natürlich gibt es in dieser Ausgabe auch viel Stoff zum Träumen direkt aus der Porsche Welt, mit viel Inspiration für Ihren Alltag, mit vielen Ideen und neuen Möglichkeiten. Denn wir wissen: Gerade in dieser Zeit ist es wichtiger denn je zu träumen. Träumen Sie gern mit uns, staunend und mit offenen Augen. Warum nicht bei einem Besuch in unserem Porsche Zentrum? Wir freuen uns auf Sie.

Herzlichst Ihr

Tobias Rombold
Geschäftsführer Porsche Zentrum Schwäbisch Gmünd



DREAMERS. ON.

Selbst der größte Traum hat keine Bedeutung, wenn er reine Fantasie bleibt und nie den Kopf des Visionärs verlässt, der ihn träumt. Zum Glück hatte Ferry Porsche den Mut, seinen Traum Realität werden zu lassen. Als er den Sportwagen seiner Träume nicht finden konnte, baute er ihn mit dem Porsche 356 einfach selbst. Und wie dieses historische Foto zeigt, wurde sein Traum schon früh wach. Wir sehen den 11-jährigen Ferry mit seinem geliebten Ziegenbockwagen, den er 1920 zu Weihnachten von den Eltern geschenkt bekam.

Der leidenschaftliche Glaube an die Kraft der Träume macht Porsche noch heute aus. Und während diese Philosophie bei Porsche tief verwurzelt ist, liegt doch das Wunderbare an Träumen darin, dass sie für alle erreichbar sein können. Deshalb sollen in dieser Ausgabe der Porsche Times besonders jene Menschen gefeiert werden, die an ihre Träume geglaubt und sie zu ihrem Schicksal gemacht haben – ebenso wie auch jene, die gerade auf dem Weg dorthin sind. Ganz nach dem Motto: Dreamers. On.

„Diejenigen, die das Glück haben,
aus einem Traum ein Geschäft zu machen,
schulden es der Welt, die Hüter dieser
Träume zu sein.“ Prof. Dr. Ing. h.c. Ferry Porsche



Und was ist mit Ihrem Traum?

Jeder Traum erzählt eine gute Geschichte. Und jede gute Geschichte ist wie ein Traum: Wir erzählen davon, wie ganz unterschiedliche Menschen ihre Träume auf die Straße bringen. Oder auf den Laufsteg. Oder in ihre Galerie. Ob mit oder ohne Sportwagen: Das Markenprogramm „Dreamers. On.“ will Menschen dazu inspirieren, ihre Träume voranzutreiben. Denn auch bei Porsche begann bekanntlich alles mit einem Traum.

Starten wir mit einer augenzwinkernd-provokanten These: Kein Mensch braucht einen Porsche. Aber ebenso gut könnte man sagen: Kein Mensch braucht Träume. Und eine Welt ohne Träume? Möchte sich niemand vorstellen.

Es mag Sie vielleicht überraschen, aber in dieser Titelgeschichte geht es weniger darum, das neueste Modell vorzustellen, als faszinierenden Traumwagen mit noch mehr PS oder zusätzlichen Kilowatt und besonders sportlichem Komfort. Es geht um etwas, das unser Leben auf andere Art außergewöhnlich macht, außeralltäglich, erstrebenswert und schön. Sicher kann das auch der 911 sein oder der vollelektrische Taycan. Aber uns geht es hier um Träume an sich. Und die lassen sich oft nicht in Zahlen fassen, passen in kein Excel-Sheet und auch sonst in kaum ein Raster. Ohne Träume hätten wir keine Ziele, für die es sich zu kämpfen lohnte. Wir glauben: Große Geschichten sind aus Träumen gemacht. Sie treiben uns an wie ein Motor, hören nie auf uns zu faszinieren.

Kommen wir aber doch noch einmal kurz zu Porsche, denn ein traditionsreiches und gleichzeitig zukunftsorientiertes Unternehmen wie Porsche ist ohne Träume nicht denkbar. Sie sind ein Teil von uns, Teil unserer DNA, unserer Seele. Sei es Ferry Porsches initialer Traum vom Sportwagen. Oder der Traum vom Gesamtsieg

in Le Mans. Auch die Träume unendlich vieler Fahrer sind für die Identität der Marke ebenso wichtig wie der 6-Zylinder-Boxermotor oder das ikonische Design des 911. Der Traum wird die Marke für immer einzigartig machen.

Es kommt also nicht von ungefähr, wenn wir Träume und ihre Träumer feiern. Zumal sie noch eine spannende Eigenschaft haben: Träume sind ansteckend. Denn kaum etwas inspiriert uns mehr, als jemanden zu erleben, der ein großes Ziel verfolgt, der Widerstände überwindet und es schließlich erreicht. Es kann aber auch eine Anregung sein, den eigenen Traum aus der Schublade herauszukramen.

Auf den folgenden Seiten gehen wir der Frage nach, wo Träume eigentlich geboren werden und wie sie eigentlich wahr werden. Mit 6 Träumen, 6 Storys und 6 außergewöhnlichen Menschen. Vorab sei verraten: Die „eine“ Antwort gibt es nicht, jeder Traum ist so verschieden wie der Mensch, der ihn hat. **Dreamers. On.**



Träumer, die inspirieren. Über den QR-Code finden Sie weitere Informationen zu „Dreamers. On.“

Rocío Alemán (28)
Erste Solistin am Stuttgarter Ballett



© Alwin Maigler

Was ist Ihre Hauptrolle?



Träumen Sie weiter.
Über den QR-Code
gelangen Sie direkt
zu den Videos
unserer Träumer.

Es gibt Träume, die bleiben selbst dann ein Traum, nachdem sie sich erfüllt haben. Die Balletttänzerin Rocío Alemán lebt ihren Traum jeden Tag. Aber die gebürtige Mexikanerin tut es mit Willenskraft, Disziplin und dennoch fast immer mit einem Lächeln. Nun, was am Ende leicht aussieht, ist harte Performance: „Ich probe täglich 8 Stunden, manchmal auch am Wochenende“, sagt Alemán.

**WIE VIEL ARBEIT STECKT IN EINEM TRAUM,
DER SO LEICHT DAHERKOMMT?**

Schon als neunjähriges Mädchen wusste sie, dass sie tanzen wollte. Also lag sie ihren Eltern so lange damit in den Ohren, bis sie endlich

Ballettunterricht nehmen durfte. Die ersten Schritte zur Profi-Tänzerin machte sie an der Escuela superior de Música y Danza de Monterrey in Mexiko, ihre Ausbildung beendete sie an der John Cranko Schule in Stuttgart. Nach 8 Jahren beim Stuttgarter Ballett erfüllte sich für sie der Traum einer jeden Tänzerin: die Beförderung zur Ersten Solistin. Das bedeutet: Sie bekommt Hauptrollen in Handlungsballetten. Das bedeutet auch: Vor einer Premiere probt sie ununterbrochen etwa 6 Wochen lang. Träume sind eben auch Arbeit. Druck? Lässt sie sich trotzdem nicht anmerken, sie geht damit so gelassen um wie mit einer Pirouette auf den Zehenspitzen: „Ich habe nie davon geträumt, ein Star zu sein. Das Tanzen war mein Traum, nicht der Status“, sagt sie. Und dieser Traum erfüllt sich für sie jeden Tag aufs Neue.

... Ihre Community?

Manche Träume liegen so klar vor einem, als wären sie schon immer da gewesen, andere setzen sich erst langsam zusammen wie ein Puzzle, bei dem erst am Ende ein stimmiges Gesamtbild entsteht. Vielleicht beschreibt das die Geschichte von Tom Gädtke treffend.

**MUSS MAN TRÄUME WECKEN
ODER WERDEN SIE VON ALLEINE WACH?**

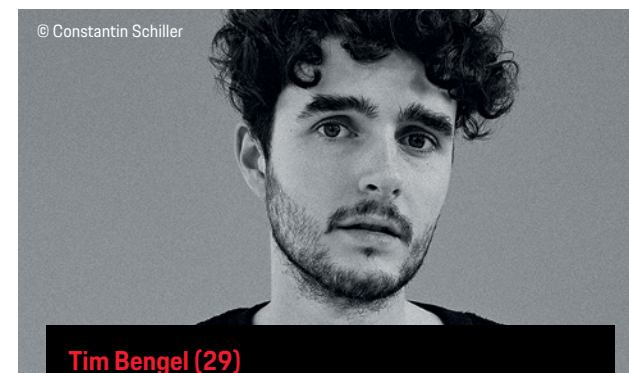
Dass er schon als 17-Jähriger gern an alten Autos rumschraubte, vornehmlich an alten VW-Käfern, unterscheidet ihn noch nicht von vielen anderen Schraubern seiner Generation. Durch seinen Vater entdeckte er die Begeisterung für luftgekühlte Sportwagen, ein alter Porsche 356 wurde zum gemeinsamen Restaurierungsprojekt. Das anfängliche Studium der Automobiltechnik schien also nur konsequent, er aber wechselte zum Lehramtsstudium. Dann kam der Nebenjob für einen Messeveranstalter, wo er viel über die Veranstaltungsbranche lernte. Wie aber passt das alles zusammen? Als ein Freund bei der Restaurierung von Porsche Modellen Unterstützung suchte, fügte sich so langsam ein Puzzleteil ins andere. Das war sein Ding. Er gründete die Marke „Onassis“, begann klassische Porsche zu restaurieren und zu individualisieren – und erfüllte sich parallel seinen Traum, eine der größten „luftgekühlten“ Communities überhaupt zu gründen. Der erste von ihm initiierte „Tunnel Run“ war noch ein eher loses Zusammentreffen von Freunden in 18 klassischen Porsche, die für eine Nacht das Ruhrgebiet erkundeten. Wenige Jahre später ist das Event bereits ein Highlight in der Community, bei dem bis zu



Tom Gädtke (41)
Restaurator und Gründer von „Onassis“

330 klassische Porsche mit ihren Fahrern, Freunde und Fans der Marke aufeinandertreffen. „Es geht um den Genuss und den Austausch mit Gleichgesinnten“, so Gädtke. Inzwischen organisiert er die Szene-Treffs unter dem Namen „Streetart.Motorsport.Revival“ hauptberuflich, schreibt das Magazin „Sight“ und arbeitet in einer Werbeagentur. Ein bunter Hund, mag sein. Ein Tausendsassa, bestimmt. Vor allem aber ein sehr aktiver Träumer, der viele weitere Träumer zusammenbringt.

... Ihr Kunstwerk?



Tim Bengel (29)
Künstler

„Dream big!“ – so könnte man Tim Bengels Lebensmotto zusammenfassen. Denn Bengels Träume sind groß – und überall auf der Welt zu sehen, in New Yorker Galerien wie auch in den Sammlungen internationaler Celebritys.

**WIE VIELE GROSSE TRÄUME
PASSEN IN EINE KLEINE WELT?**

Sicher, der Anfang war nicht leicht für einen, der in einer Kleinstadt bei Stuttgart aufgewachsen ist. Denn wie soll denn da die große, weite Welt der Kunst zu einem kommen? Also ging er zu ihr hin. Von Anfang an sagte er sich: „Du kommst nicht weit, wenn du andere kopierst. Du musst etwas Neues schaffen.“ Kreativ war er schon als Kind. Als junger Mann versuchte er sich in diversen Jobs und Studienfächern, doch wohl fühlte er sich nur mit Kunst. Er wurde Künstler – ohne Diplom. Stattdessen entwickelte er nach vielen Experimenten seine ganz eigene Collage-Technik mit Blattgold und Sand. „Ich wollte Kunst schaffen, die es so noch nicht gab“, sagt Bengel. Er fragte bei Hotels an und bat, in deren Lobbys ausstellen zu dürfen. Doch erst ein millionenfach geklicktes Internetvideo, in dem er eines seiner Bilder ruckartig aufstellt, wodurch loser Sand zu Boden fällt und den Blick auf das Motiv freigibt, brachte den Durchbruch.

Heute zahlen Kunstfreunde fünfstellige Summen für seine Werke, die längst nicht mehr nur Architekturen zum Thema haben – Weiterentwicklung ist schließlich Kernkompetenz eines Kunstschaffenden mit internationalem Wirkungsbereich. Seine Reisen führen ihn um den gesamten Globus, doch er kehrt immer wieder in sein Atelier nach Esslingen am Neckar zurück. Denn auch wenn seine Träume riesengroß sind – die Welt, in der sie zum Leben erwachen, kann sehr wohl klein und fein sein. Denn Berlin kann jeder – Esslingen ist Kunst.

... Ihr Beitrag?

New York, Paris, Mailand, Addis Abeba. Wer seinen Träumen folgt, sieht mitunter viel von der Welt. Als Sara Nuru 2009 die Castingshow „Germany's Next Top Model“ gewann, dachten viele, ihr Weg sei mehr oder weniger vorgezeichnet. Doch es kam anders.

WENN TRÄUME IHREN EIGENEN WEG GEHEN.

Wer heute Sara Nurus Namen in den gängigen Suchmaschinen eingibt, bekommt als ersten Zusatz „Kaffee“ vorgeschlagen. Wie es dazu kam? 2009 stand Sara Nuru plötzlich im Scheinwerferlicht, fand sich auf den Titelseiten von Mode- und Boulevard-Magazinen, auf dem Laufsteg für Roberto Cavalli und in Werbekampagnen für Kosmetik und Sportschuhe. Irgendwann zu dieser Zeit erinnerte sie sich an die Kaffeezeremonie ihrer Mutter, die sie aus Äthiopien mit nach Deutschland gebracht hatte und bei der die ganze Nachbarschaft zusammenkam. Sara Nuru wollte mehr wissen. Auf der Suche nach ihren Wurzeln war sie als Botschafterin für „Menschen für Menschen“ immer wieder nach Äthiopien gereist. Und tat es nun wieder. Durch die Gespräche mit vielen starken Frauen dort fand sie den Mut, ihren Traum zu verwirklichen – und gründete gemeinsam mit ihrer Schwester Sali ein eigenes Unternehmen: nuruCoffee.

Das Unternehmen importiert Bio-Kaffee aus Äthiopien und orientiert sich als Social Business dabei strikt an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, auch bekannt als den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN). So produziert nuruCoffee nicht nur Bio-Kaffee unter fairen Bedingungen, sondern unterstützt auch zusammen mit dem Verein nuruWomen e.V. die Menschen, die in der Wertschöpfungskette am häufigsten benachteiligt werden: Frauen. Ihnen bietet das Unternehmen mit Mikrokrediten eine Perspektive und die Chance, ein selbstbestimmtes, unabhängiges Leben zu führen – und sich vielleicht den einen oder anderen Traum zu erfüllen.



Sara Nuru (32)
Model, Co-Gründerin nuruCoffee, nuruWomen e.V.

... Ihre Überzeugung?

eines Freundes, das Ganze professioneller anzugehen. Größer. Ambitionierter. Verrückter. Wie es sich eben für einen Traum gehört.

SOLLTE DER TRAUM EINES EINZELNEN MÖGLICHST VIELEN HELFEN?

Wenige Wochen später fuhr Eren mit einem Freund und einem Transporter voller Hilfsgüter Richtung Balkan. Im griechischen Idomeni traf sie der Höhepunkt der Flüchtlingskrise damals trotzdem völlig unvorbereitet. Chaos, Hunger, Krankheit: alles mitten in Europa, in einem Teil der EU, in dem andere – auch Freunde, Familie, Bekannte – Urlaub machten. Eren half, wo er konnte, und merkte schnell: Es reichte nicht. Er wollte mehr tun. Ein halbes Jahr später kündigte er seinen Job als Sportlehrer an einer Stuttgarter Privatschule und gründete mit einigen Unterstützern STELP e.V. – kurz für „Stuttgart helps“. Erens leidenschaftliches Engagement zeigte schnell Wirkung; sein Talent, Menschen für sich zu gewinnen, sie von seinem Traum zu überzeugen, ließ die junge Hilfsorganisation rasch wachsen. Eren nutzte die Medien, verhandelte in Türrahmen und in Fußballstadien, überzeugte auf Parkplätzen und roten Teppichen und sicherte sich so auch prominente Unterstützung von Sportlern, Musikern, Modedesignern. Eren ist Überzeugungstäter – im doppelten Sinne. Sein Traum, möglichst vielen Menschen zu helfen, treibt ihn immer weiter. Aktuell unterstützt STELP Projekte auf 4 Kontinenten, hilft unter anderem, Schulkinder im Jemen zu versorgen, ein Kinderheim in Nepal zu betreuen und bedürftige Menschen in Gaza ärztlich zu versorgen.



Serkan Eren (37)
Gründer STELP e.V.

2015 war ein prägendes Jahr. „Wir schaffen das!“, sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel im Fernsehen – und Serkan Eren saß davor und nickte. Eren, damals 31, war kurz zuvor beinahe nach Slowenien gefahren – mitten in der Nacht, ganz spontan, mit einem Auto voller Kleidung und Decken, nachdem er Bilder von dort hungernden und frierenden Kindern gesehen hatte. Anstatt einfach überstürzt loszufahren, hörte er auf den Rat

... Ihr Kunstraum?

Manche Träume fangen mit einem Alptraum an. Etwa wenn ein Kind sich lebensgefährlich verletzt. Johann König, heute einer der erfolgreichsten Galeristen in Deutschland, war nach einem Unfall zeitweise fast blind. Vielleicht ist das einer der Gründe dafür, weshalb er Kunst auf ganz eigene Art begreift, vermittelt und dabei dem Erwartbaren stets die Stirn bietet.

WENN TRÄUME GRENZEN SPRENGEN.

Diese Haltung zeigt sich schon bei seiner Auswahl der Ausstellungsorte. Nach einer ersten Galerie für zeitgenössische Kunst, die er 2002 in Berlin eröffnete, folgte 2006 der Umzug in eine ehemalige Industriehalle und 2015 schließlich der aktuelle Standort, die ehemalige Kirche St. Agnes in Berlin-Kreuzberg. Der moderne Sakralbau eröffnet nach einer preisgekrönten Umgestaltung faszinierende Räume für international etablierte und ebenso für junge zeitgenössische Künstler. Dass König dabei interdisziplinär unterwegs ist, also Medien wie Skulptur, Video, Sound, Malerei, Fotografie und Performance verbindet, und auch als einer der ersten auf NFT setzt, versteht sich beinahe von selbst. Das trug ihm auch schon einmal den gefälligen Titel „Popstar unter den Galeristen“ ein. Ob er ihm auch gefällt? Das alles macht ihn zu einer Ausnahmeerscheinung, nicht nur im deutschen Kunstbetrieb: Er trennt Kenner – oder zumindest jene, die sich



Johann König (40)
Galerist

dafür halten – von den Neugierigen, er lässt die Nörgler einfach weiter-nörgeln, er zieht neues Publikum an, er sagt genau, was für ihn geht – und was nicht. Mit anderen Worten: Er ist ein ambitionierter Träumer, der laut und für alle sichtbar träumt.

EINE AKTION, DIE UNSER
LÄNDLE UND SEINE
MENSCHEN FEIERT.



PICKNICK IN MY CAR.

In einem Porsche ist bekanntlich schon der Weg das Ziel. Denn was gibt es Schöneres, als in idyllischer Landschaft auf kurvenreichen Straßen unterwegs zu sein? Und doch lohnt es sich selbst in einem Porsche manchmal, anzukommen, auszusteigen – und einfach nur das Leben zu genießen. Besonders dann, wenn es darum geht, die schönsten Ecken und Winkel der eigenen Heimat noch besser kennenzulernen.

Deshalb haben wir von den Porsche Zentren der Hahn Gruppe diesen Spätsommer gleich 2 große Leidenschaften verbunden: Porsche und unsere Region. Mit der Aktion „Picknick in my Car“ waren unsere Kunden aufgerufen, ihre Lieblingsplätze vorzustellen und mit unserer Community auf Facebook oder Instagram zu teilen. Als Gewinn winkte ein unvergessliches Wochenende mit jeweils einem Cayenne aus unserem Porsche Zentrum mitsamt edlem Picknickkorb, vollgepackt mit regionalen Spezialitäten. Und das Ganze natürlich mit einer Begleitperson. Denn auch wir wissen: Große Momente werden erst dann unvergesslich, wenn man sie teilt.

Teilen war auch das Stichwort für die vielen User, die unter #picknickinmycar ihre Lieblingsplätze in unserer herrlichen Region vorgestellt haben. Da kam einiges zusammen: Weinberge, Schlosshänge, Wiesen mit Ausblick, sanfte Hügel, idyllische Seen – und natürlich am Ende jede Menge gute Laune bei den Gewinnern.



Für das Porsche Zentrum Schwäbisch Gmünd war @Maxi__kl mit wunderschönem Ausblick auf die 3 Kaiserberge unterwegs und genoss auf einer Wiese am Waldrand ein Picknick der Extraklasse.

Das Schöne an der Aktion ist, dass nicht nur die Gewinner etwas davon hatten, sondern alle Teilnehmer und Interessenten jetzt neue Lieblingsorte in unserer Region entdecken können – zum Glück ist das Frühjahr ja nicht mehr fern. Schauen Sie einfach selbst nach unter: #picknickinmycar

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern der Aktion für die tollen Beiträge und dafür, dass sie unsere Region für alle Follower erlebbar gemacht haben.





Unser komplettes
Angebot an
Gebrauchtwagen
finden Sie über
diesen QR-Code.

FRÜHLINGSGEFÜHLE. SELBST IM WINTER.

Gute Laune, Kribbeln im Bauch und jede Menge Vorfreude kann man das ganze Jahr erleben. Dank unserer attraktiven Gebrauchten, mit denen Sie auf einem emotionalen Hoch locker durch die grauen Tage kommen. Schauen Sie doch mal rein, virtuell oder ganz real.

Cayenne GTS: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 15,3–14,7 · außerorts 9,1 · kombiniert 11,4–11,2 (NEFZ); kombiniert 14,1–13,3 (WLTP); CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 260–255 (NEFZ); 309–301 (WLTP)



GEPFLEGTE KURVEN.

DAS 9. HISTORIC BERGREVIVAL HEUBACH VOM 18. BIS 19. SEPTEMBER.

Kaum etwas ist schöner, als in einem Porsche Klassiker Kurven und Panoramarouten zu erfahren. Deshalb waren wir als Porsche Classic Partner auch dieses Jahr wieder bei der inzwischen neunten Ausgabe des ADAC Historic Bergrevival Heubach dabei. Hier konnten auch in diesem Jahr wieder die ausgefallensten Fahrzeuge und Modelle bestaunt werden – was die vielen anwesenden Auto-Enthusiasten auch ausgiebig taten.

Ein Highlight war erneut die Rennteilnahme unseres eigenen Damen-Teams. Fahrerin Karen Bell, Serviceassistentin im Porsche Zentrum Schwäbisch Gmünd, und Beifahrerin Stefanie Stefanescu, Teiledienst-

mitarbeiterin im Porsche Zentrum Schwäbisch Gmünd, zeigten aufs Neue ihr Können. Mit viel Spaß und reichlich Fahrgefühl haben sie nach dem 1. Platz im letzten Jahr dieses Jahr den 2. Platz in ihrer Gruppe und den 3. Platz in der Gesamtwertung errungen. Nochmals herzlichen Glückwunsch an Steffi und Karen.

Dank des großen Engagements des Teams vom Porsche Zentrum Schwäbisch Gmünd wurde aus einem Event ein echtes Ereignis. Wir bedanken uns herzlich für eure tolle Unterstützung und ebenso bei Gunther Holley für die perfekte Organisation.

DÜRFEN WIR VORSTELLEN?



TIMO MÖNICH (22), Kfz-MECHATRONIKER

Am 1. September hat unser Werkstatt-Team Verstärkung bekommen: Timo Mönich kümmert sich dort um Fahrzeug-Service und -Instandhaltung. Schon seit 2018 arbeitet er für die Hahn Gruppe: Damals hat er bei Audi in Göppingen seine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker absolviert. Neben den aktuellen Porsche Fahrzeugen liegt sein Interesse besonders bei Sportwagen rund um Porsche Classic.

Timo schätzt die familiäre Atmosphäre in unserem Porsche Zentrum und das junge Team, das dennoch über langjährige Erfahrung verfügt. Für die Marke Porsche arbeiten zu dürfen, ist für ihn, wie er sagt, „eine große Ehre“, denn hier trifft hoher Qualitätsanspruch auf ebenso hohe Standards. Dem stimmen wir natürlich unumwunden zu.

Uns ist es eine Freude, ihn im Team zu haben, und wir sagen: herzlich willkommen, Timo.



FRANZ MAXIMILIAN REITLINGER (20), Kfz-MECHATRONIKER IN AUSBILDUNG

Lehrjahre sind keine Herrenjahre? Wir meinen, Lehrjahre sind Lernjahre, und freuen uns, dass Franz Maximilian Reitlinger am 1. September seine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker bei uns gestartet hat. Nach seinem Abitur führte ihn die Herausforderung zu uns, mit hochwertigen Premium-Fahrzeugen zu arbeiten, bei denen auf Genauigkeit und Sorgfalt höchsten Wert gelegt wird. Ein Anspruch, den unsere Mitarbeiter mit ihrer Fachkompetenz täglich vorleben, der aber nur umgesetzt werden kann, wenn auch der Zusammenhalt stimmt. Ganz in diesem Sinne glauben wir, dass Franz in den nächsten Jahren viel bei uns lernen, aber vieles auch selbst einbringen kann.

Willkommen im Team!



Lachende Gesichter, wohin man sieht. Kurven ohne Ende. Ein Sportwagen schöner als der andere. Fast immer Sonnenschein. Die Alpen als erhabene Kulisse. Das alles lässt nur eine einzige Erklärung zu: Die Hahn ontour Herbstausfahrt war wieder am Start.

Doch der Reihe nach: In guter Tradition fanden sich am 17. September Porsche Enthusiasten aus unserer Region am Starnberger See zusammen, um zu einer zweitägigen Ausfahrt ins Allgäu und das angrenzende Tirol aufzubrechen. Das Warm-up war ein gemeinsames Frühstück im The Starnbergsee Hideaway Hotel in Seeshaupt. Schon hier stieg mit der Vorfreude auch die Stimmung.

Durch das alte Isartal führte die Seentour in Richtung Allgäu, wo kurz hinter der Grenze zu Österreich im Restaurant mit dem treffenden Namen „Ende der Welt“ in Hinterriß ein Mittagessen angerichtet war. Am Nachmittag ging es weiter über das Namloser Tal, mit einer kurzen Kaffeepause bei Bruno. Dazwischen lagen: Kurven, Kurven, Kurven – und unzählige Ausblicke. Abends endete die Fahrt im Panoramahotel Oberjoch in Bad Hindelang. Den Tag selbst ließen die Teilnehmer standesgemäß und in bester Stimmung beim Hüttenabend in der Meckatzer Sportalp unweit des Hotels ausklingen. Alle waren froh, dass es nach einem langen und ereignisreichen Tag nicht mehr weit zum Hotel war.

MARKUS MAMOSER
PHOTOGRAPHY



DIE GROSSE HERBSTAUSFAHRT MIT HAHN SPORTWAGEN ONTOUR.

IM KURVENGLÜCK.



Am nächsten Morgen ging es ähnlich abwechslungsreich weiter. Nach der Begrüßung und einem Fahrerbriefing in der Lobby des Panoramahotels brachen die Teilnehmer zur Erlebnistour durchs Allgäu auf. In der kleinen Gemeinde Balderschwang an der Grenze zu Österreich gab es ein uriges Mittagessen vor einer Kulisse, die mit „traumhaft“ treffend beschrieben ist. Die nachmittägliche Fahrt führte die Ontour-isten ins östliche Allgäu zu einer Schlössertour mit exklusiver Kaffeepause im Seehaus Hopfensee, wo viele Eindrücke ausgetauscht wurden. Die Rückfahrt durch das „Tal der Kühe“ führte wieder ins Panoramahotel Oberjoch, wo der Abend mit einer „Küchenparty“ und Livemusik ausklang.

Als die Teilnehmer am nächsten Morgen nach dem gemeinsamen Frühstück zur individuellen Heimreise aufbrachen, nahm jeder seine ganz persönlichen Eindrücke der Herbstausfahrt mit nach Hause. Was aber alle einte, war die Erkenntnis, dass geteilter Fahrspaß doppelter Fahrspaß ist – das jedenfalls belegen die Bilder eindrucksvoll. Wir sagen Danke schön und freuen uns schon auf die nächste Ausfahrt mit Ihnen.

911 Carrera GTS: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 13,4 · außerorts 7,5 · kombiniert 9,7 (NEFZ); kombiniert 11,4–10,7 (WLTP); CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 221 (NEFZ); 258–244 (WLTP)





EIN EXKLUSIVES SPORTFAHRTRAINING AUF DEM CIRCUIT DE L'ANNEAU DU RHIN.

ANSPRUCHSVOLL UND ERLEBNISREICH.

An einem traumhaften Frühherbsttag sind am 14. September zahlreiche Kunden der Porsche Zentren der Hahn Gruppe der Einladung zum exklusiven Sportfahrtraining auf dem anspruchsvollen Circuit de l'Anneau du Rhin gefolgt. Das Wetter spiegelte die ausgelassene Stimmung der Sportwagenpiloten perfekt wider.

Im Anschluss an ein theoretisches Briefing, das Warm-up und die Streckenanalyse wurden die motorsportbegeisterten Teilnehmer mit ihren Sportwagen in 3 Gruppen eingeteilt, um den abwechslungsreichen Rundkurs beim geführten Fahren intensiv kennenzulernen. Dabei standen ihnen die professionellen Instrukteure des Organisationsteams von Rutronik-Racing unter der Leitung von Fabian Plentz mit hilfreichen Tipps zur Seite. Nach einem kulinarischen Boxenstopp hatten die hochmotivierten Fahrer dann endlich die Gelegenheit, ihre Kenntnisse beim freien Fahren unter Beweis zu stellen und das zuvor Gelernte anzuwenden.

Kurz: viel erlebt, viel gelernt und noch mehr Fahrspaß gehabt. Porsche Herz, was willst du mehr?



EINE BESINNliche WEIHNACHTSZEIT WÜNSCHEN DIE PORSCHE ZENTREN DER HAHN GRUPPE.

... UND EINEN DYNAMISCHEN START INS NEUE JAHR.

2021 war ein bisschen wie die Fahrt in einem Porsche: Es gab viele überraschende Kurven und manch unerwartete Wendung, mal ging es bergauf, mal bergab, selten ging es auch einfach nur geradeaus, aber trotzdem gab es auch immer wieder schöne Momente, in denen man runterschalten und das Leben bei entspanntem Tempo genießen konnte.

Und bevor das neue Jahr wieder mit neuer Dynamik startet, ist jetzt endlich etwas Zeit für Ruhe und Besinnlichkeit mit den Menschen, die einem am Herzen liegen. Das jedenfalls wünschen wir Ihnen für die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr.

Wir wollen Ihnen an dieser Stelle aber auch noch einmal herzlich danken – für Ihre Treue und Ihr Vertrauen in die Arbeit des Porsche Zentrum Schwäbisch Gmünd und für viele bewegende Momente mit Ihnen. Möge 2022 viel Freude für Sie bereithalten und viele Stunden Fahrspaß hinter dem Steuer Ihres Porsche.

Tobias Rombold
Geschäftsführer Porsche Zentrum Schwäbisch Gmünd

Und das gesamte Team des Porsche Zentrum Schwäbisch Gmünd

Weil Chancen nicht warten.

Der neue Macan S. Vorwärtsdrang.

Erleben Sie den neuen Macan in Ihrem
Porsche Zentrum Schwäbisch Gmünd.



**Hahn
Gruppe**

Porsche Zentrum Schwäbisch Gmünd
Hahn Sportwagen
Schwäbisch Gmünd GmbH
Ferdinand-Porsche-Weg 1
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel. +49 7171 779919-11
www.porsche-schwaebisch-gmuend.de

Macan S: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 12,3 · außerorts 8,4 · kombiniert 9,9–9,8 (NEFZ);
kombiniert 11,7–11,1 (WLTP); CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 225–224 (NEFZ); 265–251 (WLTP)



PORSCHE